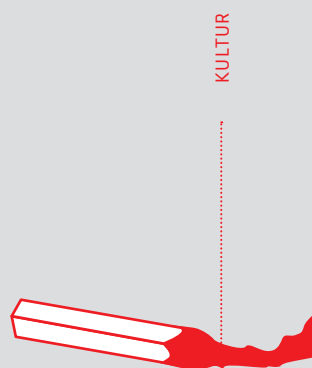
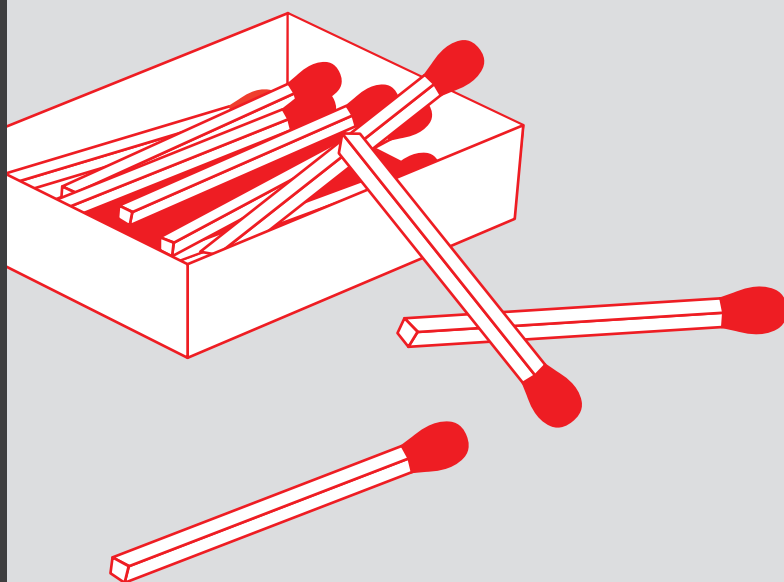


JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

Almanach 2013



Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse

CULTURA





Einundzwanzig Jahre

Die Stiftung verschrieb sich ab diesem Tag den Regeln und Zielen des Gemeinwohls, die Bank AG hingegen den Gesetzen der Marktwirtschaft.

Früher wurde man erst mit 21 volljährig. So ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse also nach alter wie neuer Rechnung im besten Sinne des Wortes „volljährig“ geworden. Das ist ein guter Zeitpunkt, um zurück zu blicken. Die Geschichte, die ich Ihnen darlegen möchte, führt mich jedoch viel weiter zurück. Ins Jahr 1854. Damals hoben beherzte Bürger und Unternehmer ein Bankinstitut aus der Taufe, und zwar auf der Grundlage eines gemeinnützigen Vereins! Das Bankhaus fühlte sich vor allem einer guten Verwaltung des wachsenden Sparaufkommens verpflichtet. Es entwickelte sich in den Folgejahren prächtig und trug maßgeblich zum Wachstum der lokalen Wirtschaft bei.

Die Gewinne wurden ausschließlich und vollumfänglich wieder der Allgemeinheit zugeführt. Aber die für das Gemeinwesen erbrachten Leistungen gingen weit darüber hinaus. Als Beispiel sei die Schenkung eines großzügigen Bau-Areals an die Stadt Bozen genannt, wo heute die Sparkassenstraße verläuft. Auch unzählige Zuwendungen an Hilfsorganisationen und andere für die Allgemeinheit Tätigen haben Spuren im Land hinterlassen und bekunden noch heute von diesem Engagement. Rückblickend kann wohl gesagt werden, dass die Südtiroler Landessparkasse fast 140 Jahre lang zwei Seelen in sich trug: Jene des Bankiers und jene des Wohltäters.

Im Jahr 1992 wurde aufgrund einer geänderten gesetzlichen Rahmenbestimmung der gesamte Bankbetrieb der Sparkasse (Direktionsgebäude, Schalter samt Mitarbeiterstab) in eine neu gegründete Aktiengesellschaft eingebracht. Der Verein wurde in eine Stiftung umgewandelt: die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Diese war also von da an keine Bank mehr, aber sie blieb alleiniger Eigentümer. Bildlich gesprochen könnte man von der gleichzeitigen Geburt von Mutter und Tochter sprechen: Hier die Stiftung als Eigentümer, dort die Bank als Aktiengesellschaft. Die Stiftung verschrieb sich ab diesem Tag den Regeln und Zielen des Gemeinwohls, die Bank AG hingegen den Gesetzen der Marktwirtschaft.

Aufgrund von weiteren Änderungen des staatlichen Gesetzes für die Bankstiftungen waren die folgenden Jahre von einer Reihe von Aktienverkäufen und Ankäufen geprägt. Es waren turbulente und nicht immer einfache Jahre. Manche Entscheidungen wurden schweren Herzens gefällt, manche auch erlitten. Umso mehr blicken wir mit Genugtuung zurück, der Südtiroler Wirtschaft und ihrer Bevölkerung ein regionales Bankinstitut mit über 1000 Mitarbeitern erhalten zu haben.

Stolz sind wir auch darauf, dass die Stiftung in diesen 21 Jahren weit mehr als 150 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung gestellt hat. Die Förderung von Kunst und Kultur war unser Hauptanliegen, aber auch Wissenschaft, Forschung und Bildung wurden vorrangig berücksichtigt. Mindestens ein Fünftel der jährlichen Fördergelder wurde für soziale Anliegen eingesetzt.

Die Aufteilung der Mittel nach Förderbereichen erfolgt durch einen 28-köpfigen Stiftungsrat, das oberste Leitungsgremium der Stiftung. Der Verwaltungsrat bearbeitet die zahlreichen Anfragen um Zuweisung von Fördermitteln. Im folgenden Tätigkeitsbericht wird auszugsweise über die etwa neun Millionen Euro, die allein im Jahr 2013 landesweit verteilt wurden, Bericht erstattet.

Diese wertvolle Fördertätigkeit ist jedoch nur möglich, solange die Stiftung auch über entsprechende Einnahmen verfügt. Diese hängen zum einen von der Ertragslage der Bank ab, zum anderen von den Erträgen der eigenen Vermögensverwaltung.

Trotz der guten Rücklagen, welche die Stiftung in den vergangenen Jahren gebildet hat, und die uns eine Fortsetzung des Engagements im Interesse der Bevölkerung ermöglichen werden, gibt die derzeitige wirtschaftlich schwierige Lage Anlass zur Sorge.

Es wird eine Herausforderung für das Bankhaus sein, aber auch für die Gesellschaft insgesamt, in den nächsten Jahren die Ärmel hochzukrempeln und verantwortungsvoll die Aufgaben, die sich stellen annehmen und zu meistern. Lassen Sie mich mit einem Werbeslogan aus den frühen 70-er Jahren enden: „Packen wir's an, es gibt viel zu tun“.

In diesem Sinne gehen wir es auch in der Stiftung an. Wir sind zuversichtlich, auch in den kommenden 21 Jahren durch die Förderung vielfältiger Aktivitäten unser Land und die Bevölkerung zu bereichern. Die folgenden Berichte geben Aufschluss über ein intensives und erfolgreiches Jahr.

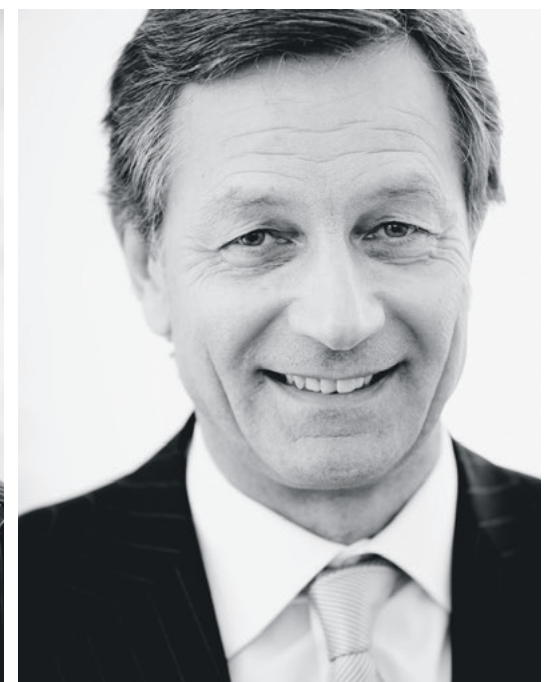
Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Es wird eine Herausforderung für das Bankhaus sein, aber auch für die Gesellschaft insgesamt, in den nächsten Jahren die Ärmel hochzukrempeln.

ING.
CARLO COSTA
VIZEPRÄSIDENT



RA DR.
GERHARD BRANDSTÄTTER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt



»Ziel der Stiftung ist die
Förderung von Initiativen, die ein
allgemeines Interesse des Landes
widerspiegeln.«

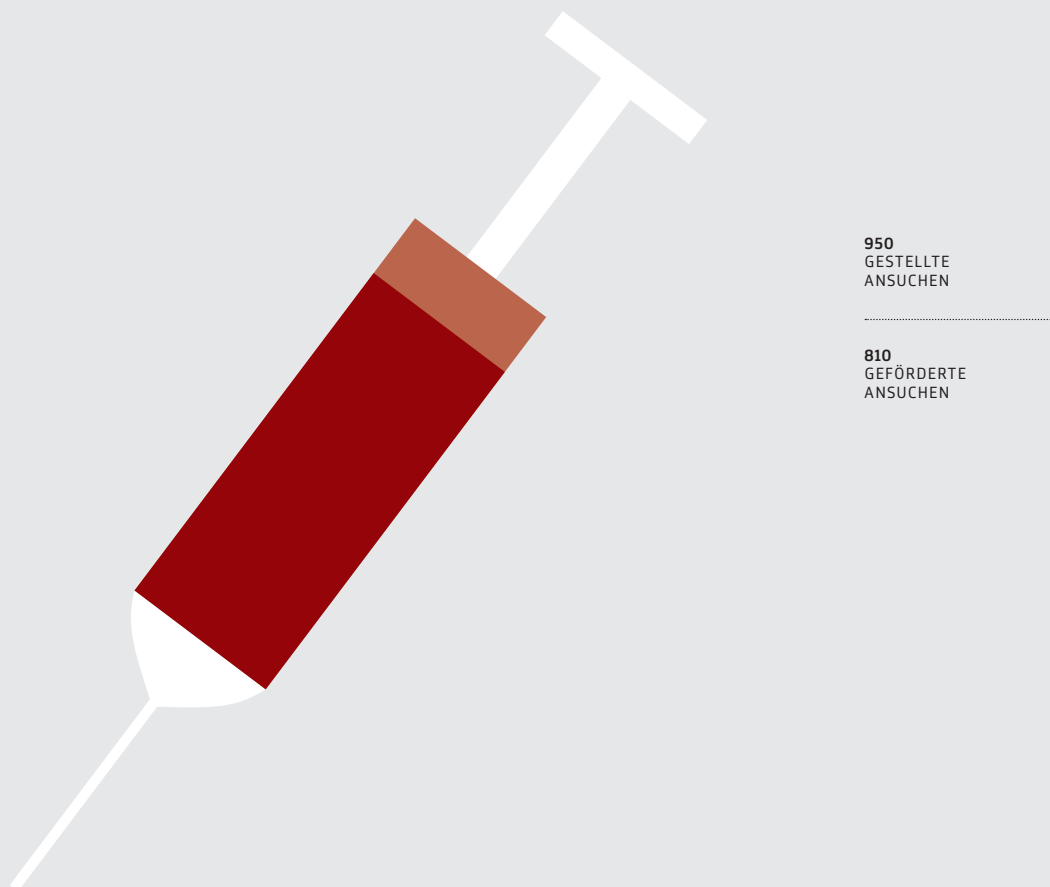


Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank Eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien und Jugendsport.

Insgesamt wurden in den vergangenen 21 Jahren mehr als 160 Millionen Euro an Förderbeiträgen auf Landesebene zugesprochen.

So wurden auch im Jahr 2013 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 950 Ansuchen geprüft, von denen ca. 810 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von ca. 9.000.000,00.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden.



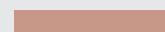
43,6%
KUNST UND
KULTUR



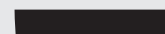
10,2%
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



24,2%
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



9,9%
BILDUNG



12%
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
IM JAHR 2013

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute u.dgl.m. gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Projekte berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenangelegenheiten, Zivilschutz, Schutz der Natur und Umwelt bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Der Bereich Bildung wurde aufgrund eines Beschlusses des Stiftungsrates im Jahr 2010 erstmals als eigenständige Kategorie behandelt. Es wurden diesem Bereich, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet werden, bereits in der Vergangenheit eine Reihe von Förderungen zugesprochen und Unterstützungen gewährt, wobei Finanzmittel aus den anderen vorrangigen sowie den sonstigen statutarischen Förderbereichen beansprucht wurden. Mit der Wahl dieses Förderbereiches werden die bisherigen Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet. Darüber hinaus möchte die Stiftung die Wichtigkeit eines verstärkten Engagements im Interesse der Jugend mittels der Umsetzung eigener Stiftungsprojekte unterstreichen. Als Beispiel hierfür sei der erfolgreich veranstaltete Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen“ erwähnt, welcher im Jahr 2013 seine achte Auflage hatte und darauf abzielt, die 30 besten Maturanten des Landes auszuzeichnen. Seit dem Jahr 2010 gibt es auch einen Förderpreis für akademische Sonderleistungen ehemaliger Preisträger des Wettbewerbes „Leistung belohnen und sichtbar machen“. Ziel des Förderprojektes ist es, die ehemaligen „Proexcellencia – Preisträger“, die nunmehr ihre Universitäts- oder Hochschulkarriere mit exzellenten Leistungen absolviert haben,

So wurden auch im Jahr 2013 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 950 Ansuchen geprüft, von denen ca. 810 positiv beschieden wurden.

nochmals zu prämiieren und auszuzeichnen. Der Förderpreis für akademische Sonderleistungen soll eine weitere Anerkennung für all jene sein, die mit Talent, kontinuierlichem Fleiß und eisernem Willen als hoffnungsvolle Nachwuchskräfte unserer Gesellschaft gelten.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

Wer kann bei der Stiftung um Förderung ansuchen? Gesuchsteller können Vereine, Verbände, Komitees, Stiftungen, Sozialgenossenschaften usw. sein, wobei dem Non-Profit-Bereich eine bedingte Bevorzugung zugestanden wird. Einzelpersonen werden nicht gefördert (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Der Artikel 8 des Statutes der Stiftung hält fest, dass die Stiftung durch spezifische Gesetzesbestimmungen zusätzlich verpflichtet ist, in einem vom Gesetzgeber definierten Verhältnis zu den vorgesehenen Fördergeldern für den Sonderfonds der ehrenamtlichen Tätigkeit der Autonomen Provinz Bozen (Amt für Kabinettsangelegenheiten) weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Der Sonderfonds, der Projekte im Bereich des ehrenamtlichen Engagements unterstützt, wird derzeit ausschließlich mit Geldern der Stiftung Südtiroler Sparkasse gespeist. Im Jahr 2013 wurden diesem Fonds Fördermittel von ca. 300.000.- Euro zur Verfügung gestellt.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.

»Wir machen dein Spiel«

Roulette, Poker, Lotto, Online-Games, Black-Jack oder Slot Machines, die nicht zu Unrecht auch „einarmige Banditen“ genannt werden: Wer gewinnt beim Glücksspiel? Der Spieler jedenfalls nicht. „Auch wenn man ein Spielexperte ist, man verliert in jedem Fall“: Mit diesem einfachen Satz lässt sich die wohl wichtigste Erkenntnis der interaktiven Ausstellung „Wir machen dein Spiel“ zusammenfassen, die das Forum Prävention in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse nach Bozen geholt hat. „Wir machen dein Spiel“ wurde vom 14. Oktober bis zum 16. November in der Sparkasse Academy gezeigt.

Die Entwickler dieses innovativen Blicks hinter die Kulissen einer Scheinwelt, die mit schnellem Reichtum lockt sind der Physiker Paolo Canova und der Mathematiker Diego Rizzuto. Auch deshalb sind mathematische Gesetze über Wahrscheinlichkeit und Zufall eine Grundlage dieses realitätsnah gestalteten Parcours, der auch über die Gewinnmargen der unterschiedlichen Glücksspiel-Anbieter und die Folgen von „Spielsucht“ informiert. Diese Aufklärung ist unerlässlich: Schließlich boomt das Glücksspiel, auch in Südtirol: Schon 2011 wurden hier 1.130 Euro pro Kopf in Glücksspiele investiert. 3.207 Menschen haben „Wir machen dein Spiel“ gesehen, darunter 130 Schulklassen. Insgesamt 94% der Besucher/innen hat die Ausstellung sehr gut bis ausgezeichnet gefallen, zudem gab die Hälfte aller Besucherinnen und Besucher nach dem Rundgang durch die Ausstellung an, ihre Meinung zum Glücksspiel geändert zu haben – ein erster Schritt in die richtige Richtung.

KLAUS HARTIG





INNENANSICHT AUSSTELLUNGS-
RÄUME IN DER SPARKASSE
ACADEMY

Roulette, Poker, Lotto, Online-
Games, Black-Jack oder Slot
Machines, die nicht zu Unrecht
auch »einarmige Banditen«
genannt werden.





Hilfe in der Not

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hilft bei Naturkatastrophen – nicht nur in Südtirol. So unterstützte die Stiftung aus ihrem Solidaritätsfonds Familien, die nach einem Erdbeben in Hochabtei aus ihren Häusern evakuiert werden mussten. 2013 wurde die Stiftung auch in Sardinien und auf den Philippinen tätig. Nach starken Regenfällen waren auf der Mittelmeerinsel Brücken weggerissen und Häuser überschwemmt worden. Die Sardinien-Hilfe erfolgte in enger Absprache mit dem Dachverband der Sparkassenstiftungen ACRI. 88 italienischen Bankenstiftungen stellten zwei Millionen Euro für Hilfsmaßnahmen zur Verfügung. Im November 2013 verwüstete ein Taifun auf den Philippinen ganze Landstriche. Auch hier engagierte sich die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Dabei wurden die Hilfgelder aus Südtirol einheimischen und vor Ort tätigen Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt.



KLAUS HARTIG

ERDRÜTSCH IN
CASTALDA
PASCIAVADÜ,
ALTA BADIA

Lob des Lernens



DIE GEWINNER DES WETTBEWERBS 2013

Eine Investition für die Zukunft: An der 9. Ausgabe des Maturanten-Wettbewerbs „Leistung belohnen und sichtbar machen“ nahmen 94 Schüler aller drei Sprachgruppen teil. Die Preise wurden im September 2013 auf Schloss Maretsch in Bozen vergeben. Die 30 Erstplatzierten erhielten jeweils 1000 Euro, die zehn besten Schülerinnen und Schüler zusätzlich einen Gutschein in Höhe von 3000 Euro, der für die Zahlung von Studiengebühren, für Bücher und Computer, für den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen oder für Wohnplätze in Studentenheimen ausgegeben werden kann. Dabei wurde die Oberschulkarriere umfassend bewertet: Das Ergebnis der staatlichen Abschlussprüfung, zählte ebenso wie die Noten der ersten beiden Oberschuljahre, das Schulguthaben und „besondere Leistungen“ wie Sprachkenntnisse, Auslandsschuljahre, Wettbewerbsteilnahmen oder soziales Engagement.

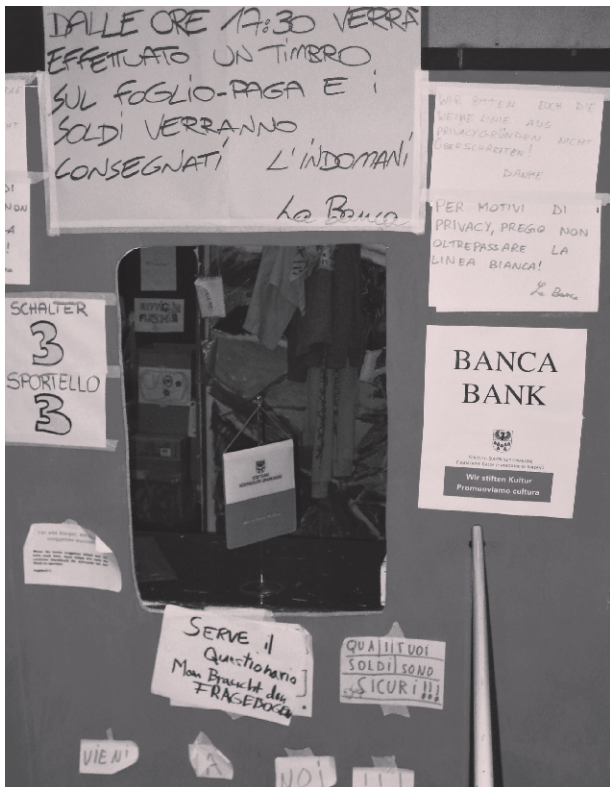
KLAUS HARTIG

»Leistung belohnen und
sichtbar machen«





BANKSCHALTER UND KÜCHE DER MINI BZ



Wie man Bürgerinnen und Bürger wird

Arbeitsamt, Rathaus, Universität und Akademie der Schönen Künste – es fehlt in der Tat nichts in der „Stadt der Kinder“ in Bozen. Das gigantische Rollenspiel von MiniBZ des Jahres 2013 hat die eigenen „Bürgerinnen und Bürger“ in eine Welt projiziert, die jener ihrer Eltern ziemlich ähnlich ist. Die Arbeit, das Studium und die verschiedenen Dienste werden von Kindern abgewickelt, die über ihren Bereich befinden, in dem sie sich entsprechend ihren Interessen messen. Dabei werden sie auf behutsame Weise in die Erwachsenenwelt eingeführt – in die Praxis des freien Austausches zwischen Arbeitsleistungen und Entlohnung. Sie können so in einem geschützten Ambiente die Dynamik erfahren, mit der Erwachsene untereinander agieren. Mit einem Wort: MiniBZ ist eine Stadt, in der Kinder wohnen und leben. Diese Stadt ist der realen Stadt sehr ähnlich und könnte von der Stadt der Kinder einiges lernen.

Wissenschafts- Start-up in Innsbruck

In den Forschungsarbeiten geht es um ethnoregionale Parteien, interne Markenführung (Internal Branding), „Kultur als Wettbewerbsvorteil zum nachhaltigen Erfolg“ oder imperiale politische Systeme: Seit 1976 unterstützt der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung und Tätigkeit von Südtirolern an der Landesuniversität Innsbruck junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Vielen Stipendiaten half dieses Engagement bei den ersten Schritten zu einer erfolgreichen akademischen Karriere. Gefördert werden Dissertationen, aufwändige Forschungsprojekte, Forschungsstellen im Wissenschaftsbetrieb oder Auslandsaufenthalte. Seit vielen Jahren ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse der wichtigste Förderer dieses Vereins. Und das mit gutem Grund: Schließlich sind Unternehmen und Verwaltung in Südtirol immer häufiger auf hochqualifizierten Nachwuchs angewiesen.

KLAUS HARTIG



STIFTUNGSPRÄSIDENT RA DR. BRANDSTÄTTER,
FÖRDERVEREINSVORSITZENDER DR. CESCUTTI,
UNIVERSITÄTSREKTOR PROF. DR. MÄRK
SAMT FORSCHUNGSTIPIENDIATEN

»Kultur als Wettbewerbsvorteil
zum nachhaltigen Erfolg«



PERFORMANCE „WAR SUM UP.MUSIC.MANGA.MACHINE“

Transart 13

Das zeitgenössische Kulturfestival ist mittlerweile ein wichtiger und immer wieder gerne erwarteter Treffpunkt für die Bewohner des Landes Südtirol – und nicht nur für sie. Die Ausgabe des Jahres 2013 war die dreizehnte in diesem vielfältigen kaleidoskopischen Kalender mit Terminen von Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Kino und mit all dem, was Kultur total ausmacht – mit internationalen Künstlern wie Blixa Bargeld und einheimischen Talenten wie beispielsweise Kurt Lanthaler und Peter Kaser. Das Festival wickelte sich wie vorgesehen im ganzen Monat September ab und geleitete die Südtirolerinnen und Südtiroler vom Sommer in den Herbst. Dabei gab es Auftritte in verschiedenen Ortschaften des Landes, und sogar außerhalb der Landesgrenzen - in Trient – ließen sich die Künstler von Transart sehen. Das Angebot war breit gefächert: Der Bogen reichte von Kinoabenden am Montag im Filmclub bis zur Performance „War Sum Up.Music.Manga.Machine“ (mit dem das Festival im Stadttheater in Bozen eröffnet wurde) bis zu Installationen an der Seilbahn Ritten, von elektronischer Musik in den Werkhallen der Eisenbahn in der Schlachthofstraße in Bozen bis zur Exkursion zur Bibliothek der Eremiten am Brenner.

PAOLO CRAZY CARNEVALE

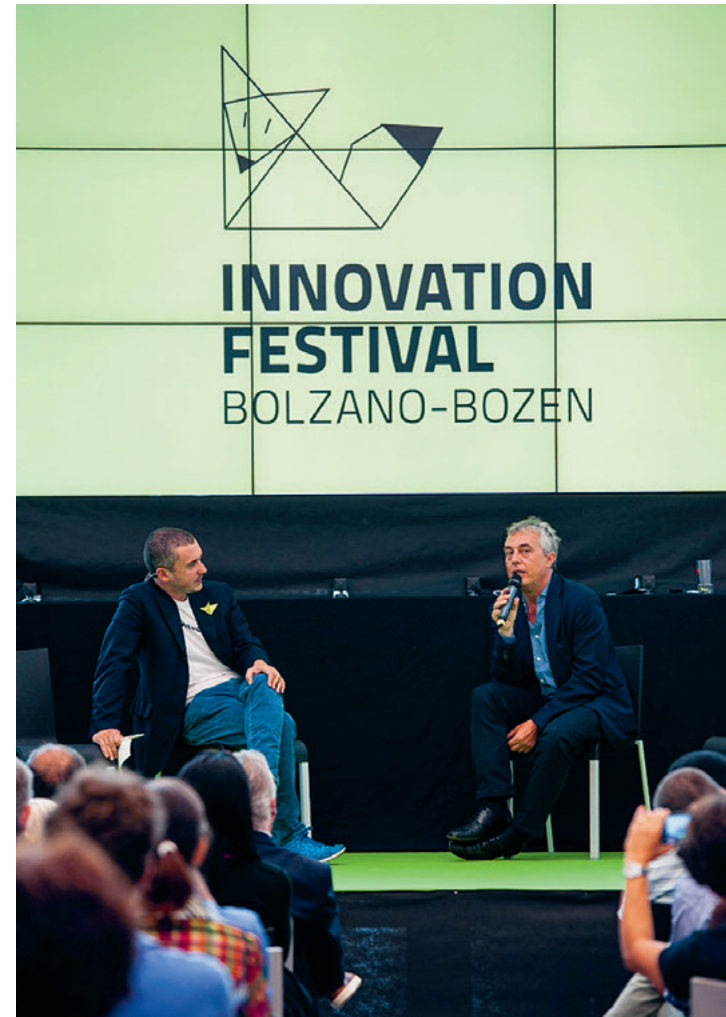


KURT LANTHALER LIEST BEI DEN SCALINI 84 STUFEN



Neue Technologien und Umwelt – ein Siegestreffer für das Innovation- Festival

SEMINAR „BESCHÄFTIGUNG
IM ALPINEN RAUM“, IN DER
SPARKASSE ACADEMY



„POLITIK IST INNOVATION“,
GIANLUIGI RICUPERATI UND
STEFANO BOERI

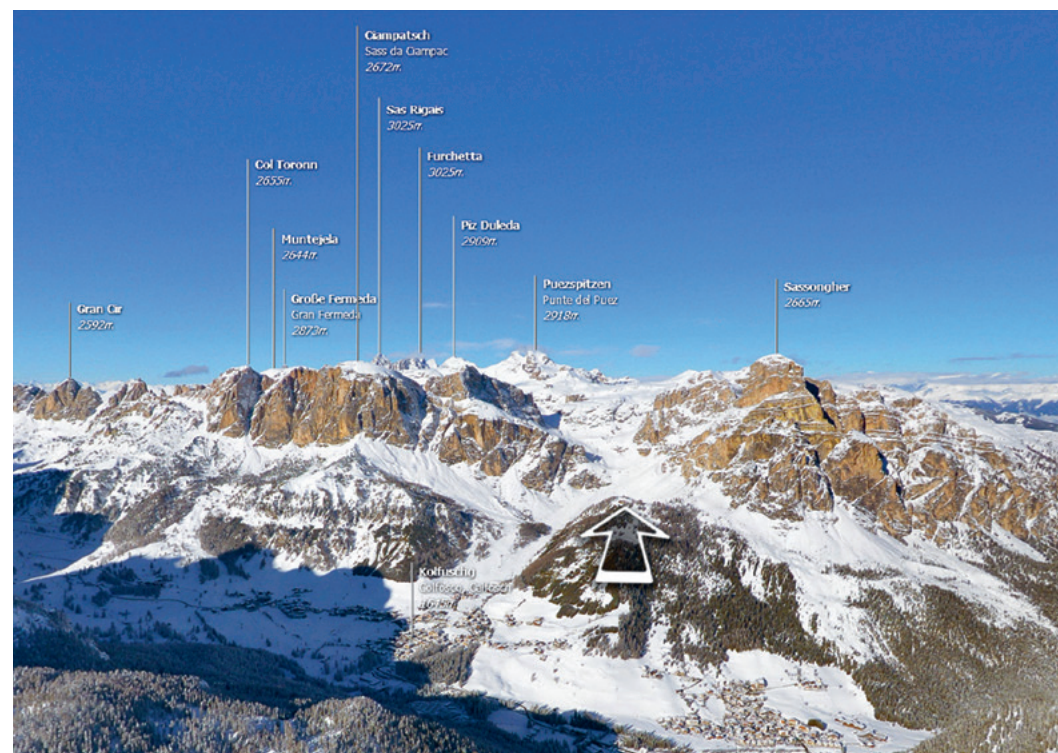
Weitläufige Ansichten – Berg – Gesellschaft – Technologie: Das war das Leitmotiv, das im Jahre 2013 die zweite Auflage des Innovations-Festivals mit seinen 18.000 Besuchern gekennzeichnet hat, die damit ihr großes Interesse an dem Event unter Beweis gestellt haben. Die größte Aufmerksamkeit hat die Begegnung mit dem Kritiker Philippe Daverio gefunden, aber auch die Beiträge von Albert Tomba und Thomas Sykora, die über die Zukunft des Schisports referierten, fanden großen Anklang, genauso wie der Termin mit der Königin der „Mikrokredite“ Jessica Jackley. Nicht weniger als 2500 Personen haben täglich die Innovations-Arena besucht, womit die beteiligten Firmen ein nicht zu unterschätzendes Schaufenster bieten und nutzen konnten. Unter den zahlreichen Terminen muss zweifelsohne auch jener im Palais Campofranco hervorgehoben werden, wo das Publikum den „Open-Government-Stand“ besuchen konnte – ein Stand mit neuen Diensten für die Bürgerschaft – zu aktivieren mit einem einfachen Click.

NADIA MARCONI

Virtuelles Südtirol »Air View«

Wer Südtirol erkunden will, ist hier genau richtig. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Alpenverein lädt die Stiftung Südtiroler Sparkasse im Internet zu einer virtuellen Rundreise durch alle Landesteile ein. Realisiert hat diese „360° Südtirol Tour“ Peter Daldos mit seinem Unternehmen. Zugänglich sind die Panoramabilder auf der Web-Seite www.suedtirol3d.it, auf den geographischen Suchmaschinen Google Earth und Google Maps und – über eigene Apps – auf iPhone und iPad. Dieses Großprojekt ist weltweit einmalig, die eingesetzte Technik innovativ: Erst wurde eine High-Tech-Kamera auf einen Aussichtspunkt gestellt. Dann drehte sich das Objektiv um die eigene Achse und speicherte hoch auflösende Bilder, die zu einer 360-Grad-Ansicht montiert wurden. Dabei liefert die Südtirol-Tour nicht nur faszinierende Landschaftsbilder – mit einem Klick können sich Internet-Surfer auch über touristische Highlights informieren. Damit nicht genug: Auf www.suedtirol3d.it sind jetzt „Air-Panoramen“ verfügbar – 3D-Luftbilder, mit denen man am Computer Südtiroler Landschaften wie ein Pilot „überfliegen“ kann, wie etwa das Pustertal oder die Sella-Gruppe.

KLAUS HARTIG



AIR VIEW – SELLARONDA

Dieses Großprojekt ist weltweit einmalig, die eingesetzte Technik innovativ.



CHUCK BERRY

»It's only Rock'n Roll...
but we like it...«

DIE BAYRISCHE KULTBAND HAINDLING

SteineggLive

2013

Unter den zahlreichen Initiativen, die der Musik in Südtirol gewidmet sind, ist das Festival, das alljährlich im Oktober in Steinegg über die Bühne geht, sicherlich das kurioseste und vielfältigste. Im Laufe einer Woche bringt das Organisationskomitee eine Reihe von Veranstaltungen in das Vereinshaus – Veranstaltungen, die von der Volksmusik über den Rock und vom Kindertheater bis zum Kino gehen mit dem Ziel alle möglichst zufriedenzustellen, wobei Veranstaltungen auf respektablem Niveau geboten werden. Nicht nur: Das Festival, das 2013 seine 16. Auflage gefeiert hat, ist auch ein Schaufenster für das Dorf, und zwar in mehrfacher Hinsicht. An den Abenden spielen lokale Künstler aus der Musikbranche vor und nach den Vorstellungen auf, an denen sich große internationale Attraktionen einstellend geben. Damit wird Steinegg nicht nur zum Treffpunkt vieler Menschen von ganz Südtirol, sondern das Dorf wird auch von Menschen besucht, die von jenseits der Grenze und auch von Deutschland kommen. So geschehen beispielsweise beim Konzert der dann doch in die Jahre gekommenen Rock'n Roll Legende Chuck Berry im Oktober letzten Jahres.

PAOLO CRAZY CARNEVALE



Die Faszination einer Ruine



Die Burg war in sich zusammengefallen gewesen, etwa vier Meter Schutt mussten beiseite geräumt werden.

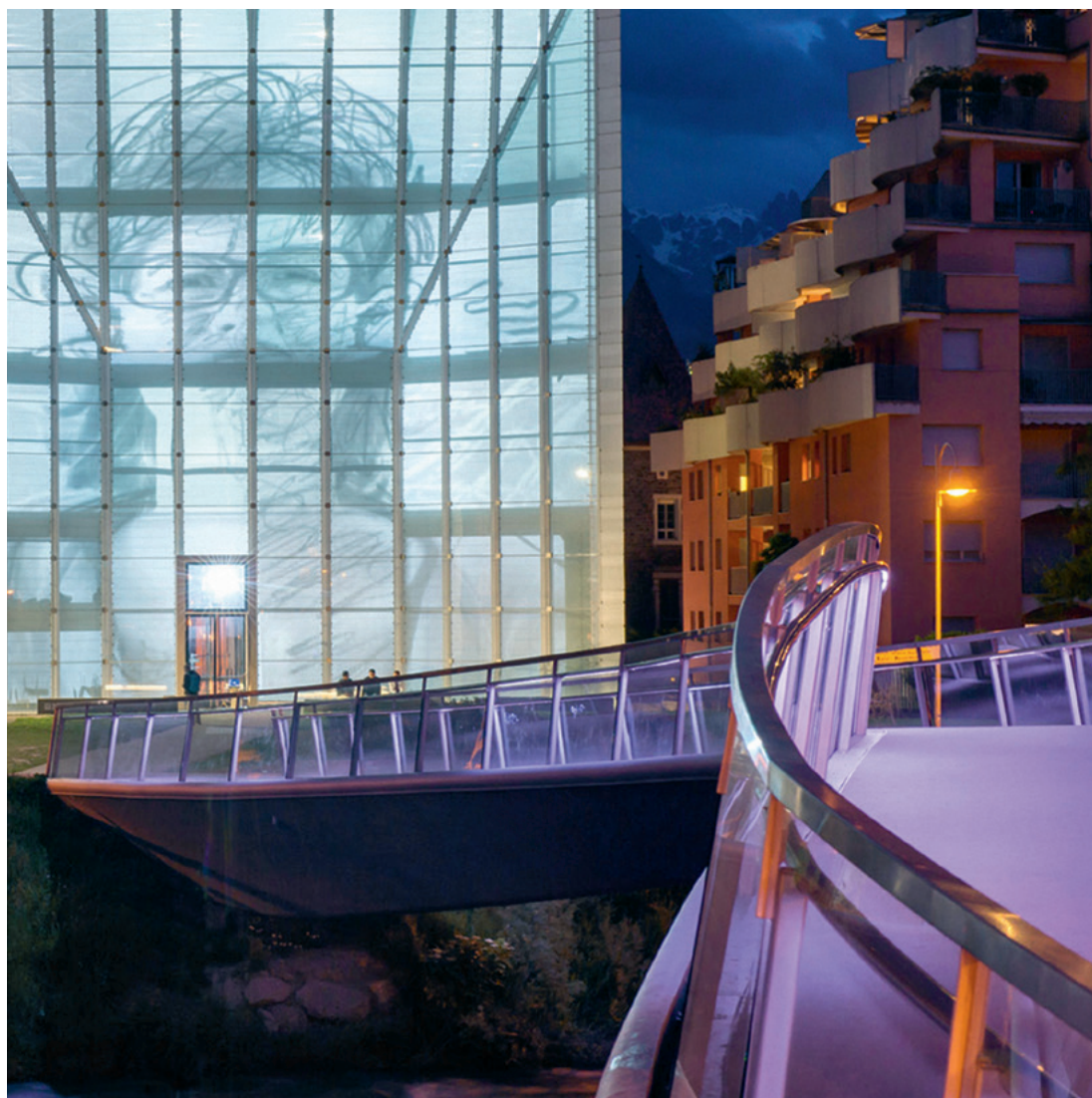
Ruinen genießen eigentlich nicht den besten Ruf. Der Begriff signalisiert „unrühmliches Ende“. Aber Ruinen strahlen oft auch eine ganz eigentümliche Faszination aus. Auf Bildern von Caspar David Friedrich etwa. Oder als markante Zeichen in einer Kulturlandschaft. Das ist im Fall der Ruine Rastenstein oberhalb von Bozen in besonderer Weise der Fall.

Doch auch Ruinen droht das gänzliche Verschwinden. So haben es viele Boznerinnen und Bozner, aber auch viele Besucher der Landeshauptstadt begrüßt, dass Rastenstein – dieses bereits 1215 erstmals errichtete Wahrzeichen – gesichert, restauriert und in Teilen wieder zugänglich gemacht wurde. Dank dem Landesdenkmalamt, dank aber auch der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Es war eine mehrjährige Herkules-Arbeit, die Burg war in sich zusammengefallen gewesen, etwa vier Meter Schutt mussten beiseite geräumt werden. Das ist gelungen und dabei wurde auch manch unverhoffter Schatz gefunden, wie ein schön gemeißelter Türsturz aus dem Jahr 1599 mit dem Wappen von Marx Sittich von Wolkenstein.

So konnte auf Rastenstein den Bürgern also wieder ein Teil der Stadtgeschichte zurückgegeben werden. Die Ruine lebt. Viele nutzten auch bereits die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung eine Zeitreise ins Mittelalter zu unternehmen. Einige Wünsche bleiben: Etwa der, wichtige Funde im mächtigen Tor-Turm zeigen zu können.

Spannendes und Zeitgenössisches und nicht nur Bilder



VORTRAGSREIHE "ARTIPARLANDO"
MASSIMILIANO GIONI

Mehr als Kunst: Viele Events machen dies im Museion in Bozen möglich. Im vergangenen Jahr waren es unzählige. Das Highlight zu Jahresbeginn war die Ausstellung von Rosemarie Trockel, dann folgte eine Schau mit Arbeiten von Klara Lidén. Die Fassade des Museions verwandelte sich mit Kunstprojektionen, im Project Room stellten sich im Sommer Künstler aus Österreich vor. Fünfzig Papierarbeiten gaben einen Einblick in das Oeuvre von Hans Glauber, dem Organisator der Toblacher Gespräche. Zu Gast war auch die Sammlung des Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich. Eine Reflexion über den strapazierten Begriff Freiheit bot Danh Vo mit seinen Kindheitserinnerungen aus Vietnam. Die Vortragsreihe „artiparlando“ gab u.a. Gelegenheit sich mit den Ideen von Walter Niedermayr auseinanderzusetzen. Open days, der Filmclub im Museum, der Donnerstagabend, Transart, die Vortragsreihe „Das Museum stellt sich“ vor, Familientage, Schule und Kunst: Dies alles, um uns die Kunst näherzubringen.

EVA GRATL

MEDIENFASSADE
BRIGITTE MAHLKNECHT

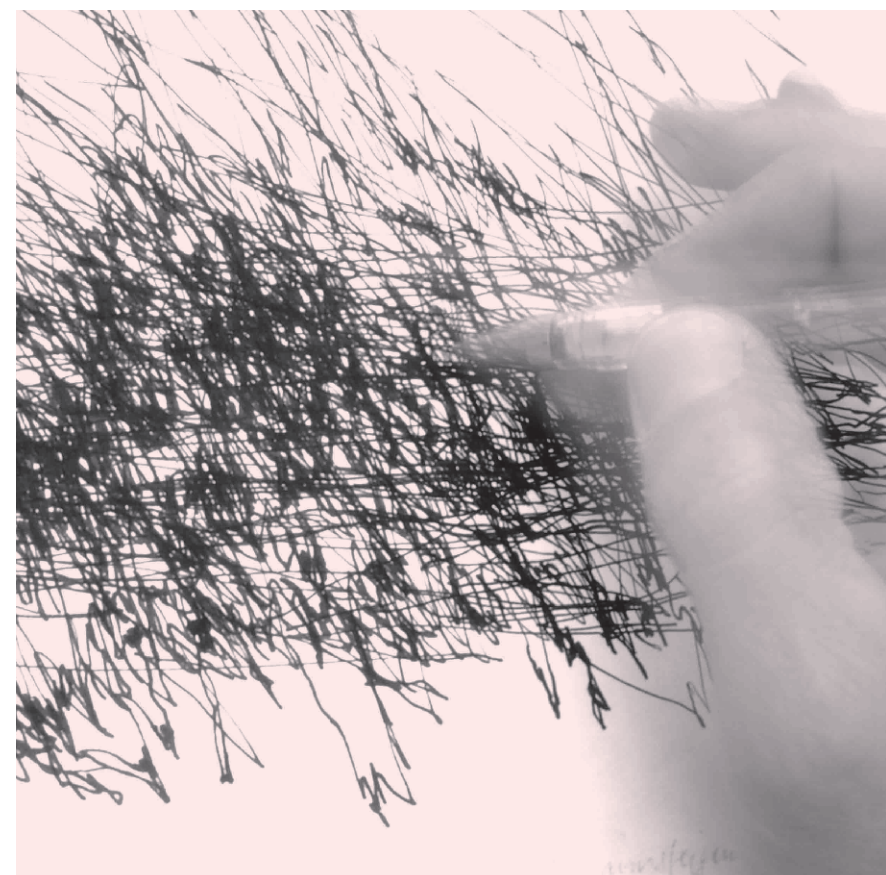


Protokolle eines Linienbusses: Ins Tal hinein, aus dem Tal heraus

Die Kunst am Bau, oft kopfschüttelnd betrachtet, hat es nicht immer leicht. So ist der zur Gänze von der Stiftung Sparkasse gesponserte Kunst am Bau Preis ein guter Anlass, zu sensibilisieren. Der Gewinner des vom Südtiroler Künstlerbund ausgelobten Preises heißt heuer Alois Steger.

Der Künstler aus dem Ahrntal hat einen schmalen Ausschnitt einer topologisch transformierten Landschaftszeichnung maßstabgerecht vergrößert und im Laserschnittverfahren in Cortenstahl umgesetzt. „Ibrii-ibraus“ heißt das Werk am Kundenzentrum Oberhollenzer in Sand in Taufers. Steger protokollierte mit Stift und Papier während seiner Fahrten mit dem Linienbus die Bewegungen seiner Hand. Mit der Mehrschichtigkeit seines Werkes, aber auch dem unmittelbaren Bezug zu Mensch und Ort, konnte er die Jury voll und ganz überzeugen.

EVA GRATL



Der Klima Energy Award 2013



AVV. LUCIANO BARSOTTI (ACRI)
SAMT WETTBEWERBSSIEGER



... in der Absicht Italiens Position
im Bereich der erneuerbaren
Energie zu verbessern.

2013 wurde der Klimaenergy Award im Rahmen der internationalen Fachmesse für innovative Anwendungen und erneuerbarer Energien „Klimaenergy“ in Bozen bereits zum 5. Mal vergeben. Ziel des „Klimaenergy Award“ ist es, die besten Projekte und Lösungsansätze im Bereich der erneuerbaren Energien in den Gemeinden und Provinzen Italiens hervorzuheben und zu präsentieren. Dadurch sollte die große Relevanz der Gemeinden und Lokalverwaltungen bei der Verbreitung alternativer Energiequellen und nachhaltiger Energiepolitik unterstrichen sowie diese Entwicklung in Italien bis zum Jahr 2020 weiter vorangetrieben werden. Dies in der Absicht Italiens Position im Bereich der erneuerbaren Energie zu verbessern. Der Klimaenergy Award wird von Messe Bozen gemeinsam mit der Stiftung Sparkasse ausgelobt in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen, der EURAC, TIS innovation park, Legaambiente und steht unter der Schirmherrschaft des ACRI.

Sieger des Klimaenergy Award 2013 – an dem insgesamt 42 Gemeinden teilgenommen haben – sind die Provinz Siena, die Gemeinde Udine, Casalmoro (Lombardei), Pisa und die Energieversorgungsgesellschaft Lucana AG (Basilicata).

Was machst du in der Freizeit? Vieles und mehr...



SIEGERBILD MANUEL PLATTNER

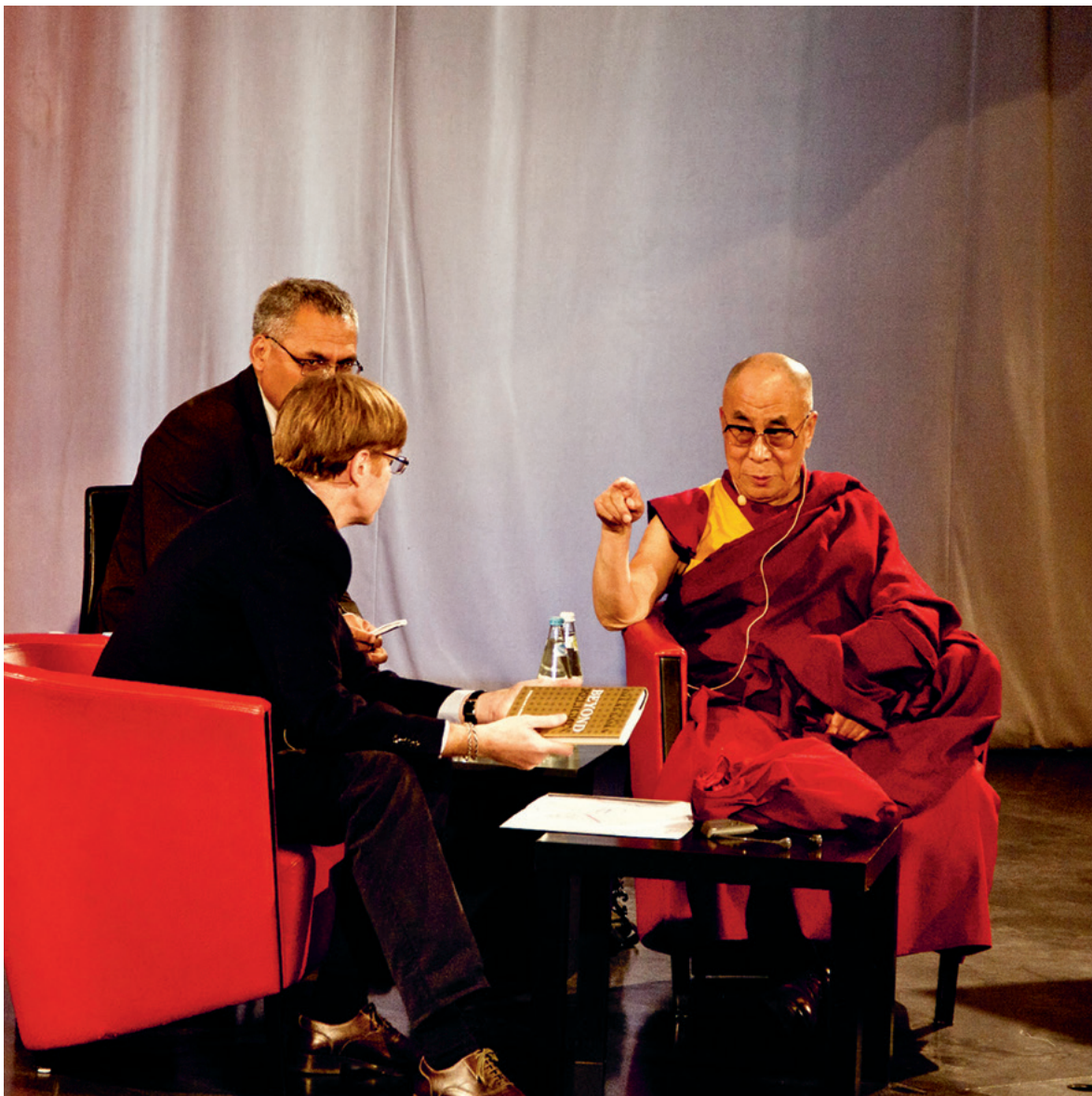
Schau genau und klick, zeig, was dir gefällt. Klick-Punkt heißt der von der Stiftung in Zusammenarbeit mit der Bayern-Südtirol-Gesellschaft neu ausgeschriebene Fotowettbewerb für junge Menschen. Denn, dass sie „klicken“, weiß jeder, fast immer, fast überall. Das Handy macht's möglich. Die erste Ausgabe des Wettbewerbs widmete sich dem Thema „Freizeit in meiner Wohngemeinde (Dorf/Stadt)“. Die Ideen sollten in einer Fotostrecke festgehalten und mit einem treffenden oder pfiffigen Kommentar ergänzt werden. Auf der eigens geschaffenen Internetseite www.klickpunkt.it kann man nun die Ergebnisse einsehen. Mit der Fotoserie über den Wintersport auf der Seiser Alm holte sich Manuel Plattner den ersten Preis. Blauer Himmel, Schneelandschaft und Freestyle: Was will man mehr in seiner Freizeit. Nightlife mit der Vespa, Mountainbike, Fußball, Motocross: Sport ist Trumpf im ersten Fotowettbewerb. Nur manchmal sitzt einer da, voll Ruhe und Muße und blickt in die Landschaft.

EVA GRATL





DER ZWEITPLATZIERTE ALEXANDER MASCHLER



»Mit Mitgefühl. Denn Hass nützt niemandem!«

Ein Appell wider die Resignation

Vier Jahre nach seinem letzten Besuch hat der Dalai Lama 2013 wieder einmal in Südtirol vorbeigeschaut. Der offizielle Grund war die Verleihung des Minderheitenpreises des Landes Südtirol. Der eigentliche Grund war aber die Mission, die den inzwischen 78-Jährigen unentwegt antreibt, die Mission für Frieden, Aussöhnung und ein wirklich autonomes Tibet zu werben.

Und Tendzin Gyatsho fasziniert immer wieder aufs Neue. So auch in Bozen. Es ist zum einen seine Freundlichkeit und offen demonstrierte Machtlosigkeit, welche er der Dominanz des immer mächtiger werdenden Giganten China entgegensetzt. So antwortete er in der Europäischen Akademie auf die Frage, wie er den Chinesen begegne: „Mit Mitgefühl. Denn Hass nützt niemandem!“

Erstaunlich ist diese unerschütterliche Friedfertigkeit angesichts der Botschaften, die auch im vergangenen Jahr aus Tibet zu uns drangen: Der einhundertste Fall von Selbstverbrennung eines Tibeters seit 2009 gegen die Tibet-Politik Chinas; Schüsse der Polizei auf die Gäste einer Geburtstagsfeier für den Dalai Lama, mit acht Verletzten oder der Ausbau eines totalen Überwachungssystems für Telekommunikation in Tibet, wie die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte in Frankfurt beklagte. Dem stand nur ein minimales Entgegenkommen der chinesischen Behörden gegenüber - sie erlaubten nach mehr als 15 Jahren wieder, dass Bilder des Dalai Lama in Tibet wieder gezeigt werden dürfen.

Nach Bozen aber kam der Dalai Lama nicht als Bild, sondern persönlich. Dank auch der Förderung der Stiftung Sparkasse. Diese galt dem unermüdlichen Fürsprecher für Verständnis und Frieden.

Zeichen setzen



Unter dem Motto „Beispiel geben – Zeichen setzen“ wirbt „Cultura Socialis“ für „eine neue Kultur des Sozialen in Südtirol“. Diese von der Abteilung Familie und Sozialwesen in der Landesverwaltung getragene „Kulturinitiative des Sozialen“ sammelt und dokumentiert außergewöhnliche soziale Projekte und richtet die Jahrestagung „Cultura Socialis“ immer wieder in einer anderen Bezirksgemeinschaft aus. Im Rahmen dieses Events wurden 2013 die „Cultura Socialis“-Preise in Sterzing in den Kategorien „Freiwillige“, „Profis“, „Gemeindepolitik“ und „Medien“ vergeben. Dabei entwickelte der Künstler Karl Volgger aussagekräftige Arbeiten für die Sieger. Die Kosten für deren Gestaltung übernahm die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Die Projekte von „Cultura Socialis“ sollen zum „kollektivem Lernen“ anregen. Vorbilder gibt es schließlich genug: 2013 wurden das nachhaltige Festival „Rock in Dusty Valley“, die „Rundgänge gegen Gewalt“ der Gemeinde Bozen, das Jugendtheaterprojekt „Xenia & Phoebe“ und die Theaterwerkstatt des Vereins „Lebenshilfe“ ausgezeichnet.

KLAUS HARTIG





REFERENT MAX NYFFELER

Es gibt nicht wenige Parallelen zwischen Richard Wagner und Giuseppe Verdi. Die beiden Komponisten begannen als Dirigenten, sie beherrschten die Opernszene des 19. Jahrhunderts. Sie dominieren bis heute die Spielpläne. Beide entflammten für die Pariser Juli-Revolution 1830, beide beschäftigte in der Folge die soziale Frage infolge der Industrialisierung. Beide waren, wie Eberhard Straub in seinem großartigen Buch „Wagner und Verdi - Zwei Europäer im 19. Jahrhundert“ schreibt, Genies der Einseitigkeit. In anderen Punkten lassen sie sich aber als konträre Persönlichkeiten beschreiben: Der antiklerikale Katholik Verdi und der protestantische Sozialist Wagner. So war es für die Brixner Initiative Musik und Kirche zwar naheliegend, sich im Jubiläumsjahr 2013 auf einem Symposium im Oktober zugleich mit Wagner und mit Verdi zu befassen, aber es war auch eine intellektuelle und interpretatorische Herausforderung, die es wert war, gefördert zu werden. Sie erwies sich denn auch als inspirierend, wie von Publikum und Kritik vielfach bestätigt. Dies gilt für den Festvortrag des Pastoraltheologen Paul Zulehner über „Religion und Lebenssinn“ ebenso wie für die detailreich dokumentierte Analyse des Kulturpublizisten Carl F. Pichler über Wagners „narzisstische Privatreligion“. Auch beide Konzerte begeisterten: Das erste mit der Streicherakademie Bozen unter dem Dirigenten Hansjörg Albrecht (u. a. mit einer Uraufführung von Enjott Schneider nach Wagners „Parsifal“), das zweite mit den Münchner Symphonikern und dem Münchner Bachchor, ebenfalls von Albrecht dirigiert, mit religiösen und kirchlichen Szenen von Wagner und den ergreifenden „Quattro Pezzi Sacri“ von Verdi. Das Jubiläumsjahr ist längst vorbei, aber die Musik wird lange nachklingen.

MAJA CLARA

Zwei Europäer im 19. Jahrhundert: Wagner und Verdi

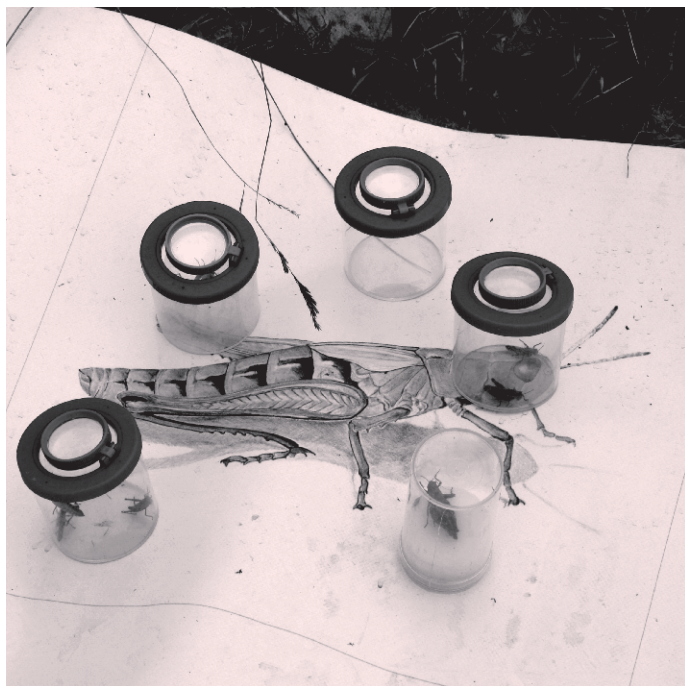




Herz, Hand und Verstand

Nachhaltige Umweltbildung, die auch noch Spaß macht: Der Bereich Kinder und Jugend des Ökozentrums im Bildungshaus Kloster Neustift bietet Umwelt-Werkstätten für Kindergärten, Schulklassen und Jugendgruppen an. Das von Biologen, Umweltwissenschaftlern und Landschaftsführern entwickelte Angebot folgt dem berühmten Leitspruch des Schweizer Reformpädagogen Johann Heinrich Pestalozzi „Lernen mit Herz, Hand und Verstand“. In den Werkstätten geht es um Themen wie Wasser, Insekten, Wald, Wiesen oder Schnee, natürliche Ernährung oder die ganzheitliche Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp. Dass Lehrer und Lernende bei jedem Wetter gemeinsam „in die Natur“ gehen, versteht sich hier von selbst. Kinder und Jugendliche können in nur wenigen Stunden, an ganzen Naturerlebnistagen, aber auch bei mehrtägigen Aktionen, wie den Hüttentagen, die Natur mit allen Sinnen entdecken und vieles von der Natur lernen.

KLAUS HARTIG





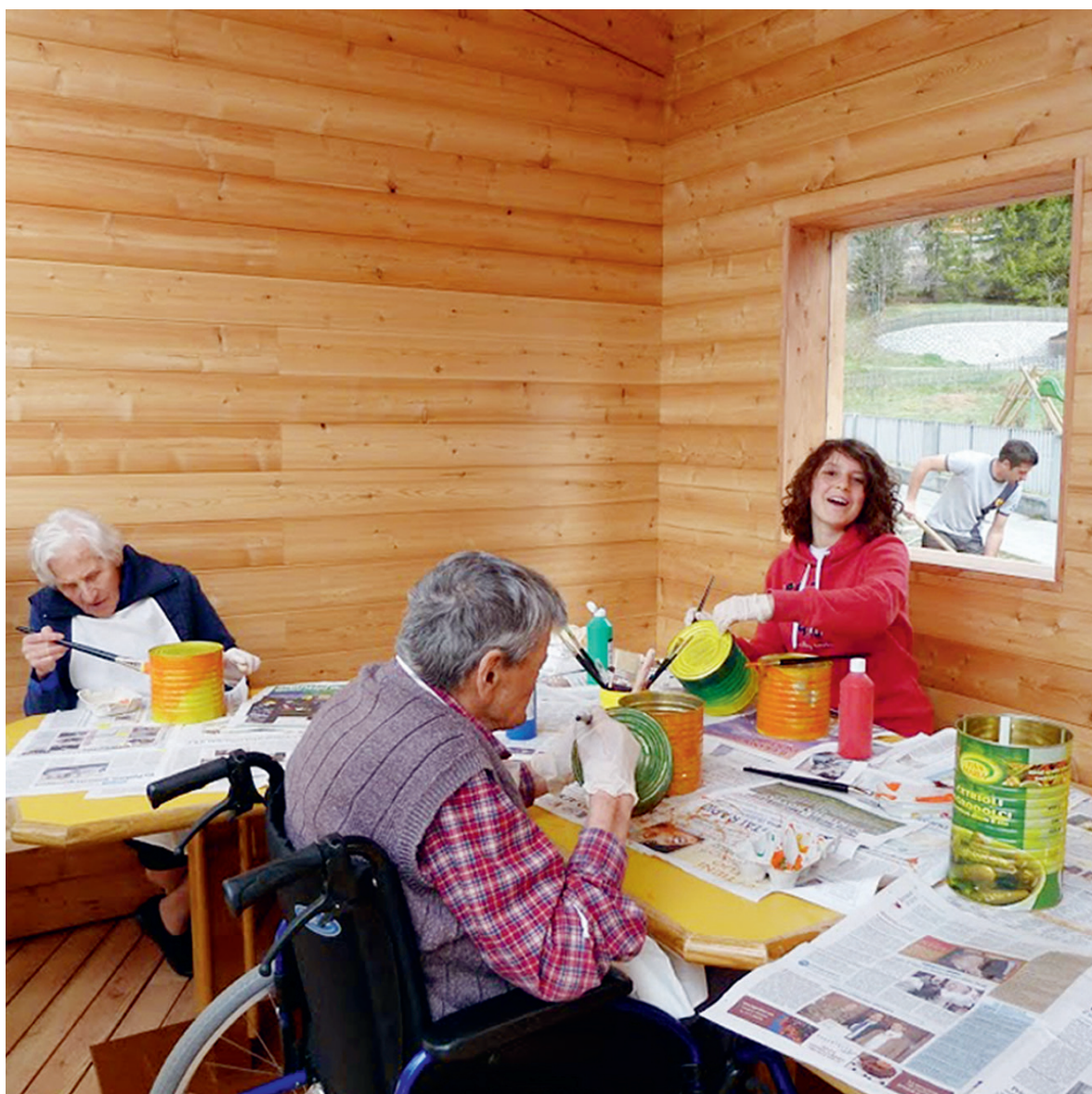
Tatort Tirol

Die These verspricht Hochspannung: Ermöglichte ein Kapitalverbrechen den Übergang der Grafschaft Tirol an das Haus Habsburg? Die Ausstellung „1363 Tatort Tirol“ stellte die dramatischen Ereignisse, die sich vor 651 Jahren zugetragen haben, als Kriminalgeschichte dar. Die Indizien dazu scheinen schließlich auf der Hand zu liegen: Im Oktober 1362 war der 18jährige Graf von Tirol, Meinhard III, vor seinem Onkel Stephan II aus München geflohen und am 13. Januar 1363 – nach einem „kühlen Trunke“ – auf Schloss Tirol völlig unerwartet verstorben. Wurde der Graf etwa ermordet? Mit detektivischer Genauigkeit recherchierte die Ausstellung auf der Bozner „Bilderburg“ Schloss Runkelstein diesen Fall. Der frühe Tod des Tiroler Landesherren hatte weitreichende Folgen: Am 26. Januar 1363 übertrug Erbgräfin Margarete von Tirol-Görz die vielfach begehrte Grafschaft Tirol ihren habsburgischen Vettern.

KLAUS HARTIG



72 Stunden ohne Kompromisse



Was viele Erwachsene an Jugendlichen begeistert und zugleich besorgt: ihre Entschiedenheit. Da wird nicht taktiert und klug abgewogen, sondern da wird die ganze Energie in eine Sache investiert. In den Lieblingssport, in die Musikgruppe, in ein Computerspiel. Ohne Kompromisse.

Mit derselben Einsatzfreude engagieren sich Jugendliche aber auch für soziale Projekte, die also ganz und gar nicht zu irgendeiner Besorgnis Anlass geben. Etwa für die Sanierung eines Kinderspielplatzes. Oder für die Reinigung eines Biotops. Oder für die Organisation eines Begegnungsfestes, nicht zwischen 16-Jährigen sondern zwischen 16- und 66-Jährigen oder noch deutlich Älteren. Und das drei Tage lang, jeweils im April. Das ist beim dichtgedrängten Terminkalender vieler Jugendlicher eine beachtenswerte Leistung. Ohne Kompromisse: Denn Rosinen-Picken ist nicht erlaubt. Die Teilnehmer erfahren erst beim Start, welche Aufgaben auf sie zukommen.

Bereits 2005, 2008 und 2011 wurde die Aktion 72 Stunden ohne Kompromiss erfolgreich durchgeführt, organisiert von Young Caritas, Südtiroler Jugendring, Katholischer Jugend und Pastorale Giovanile Italiana. Jeweils beteiligten sich etwa 400 Jugendliche, ab 14 bzw. ab 16 Jahren. Die vierte Ausgabe im April 2014 zeigt erneut, wie entschieden sich viele Jugendliche für den Einsatz für Schwache, Benachteiligte und Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, einsetzen. Auch über diese 72 Stunden hinaus. Das ist wert, nachgeahmt und unterstützt zu werden. Deshalb hat die Stiftung Sparkasse die Organisation dieser drei Tage wieder gefördert, ohne Kompromisse.



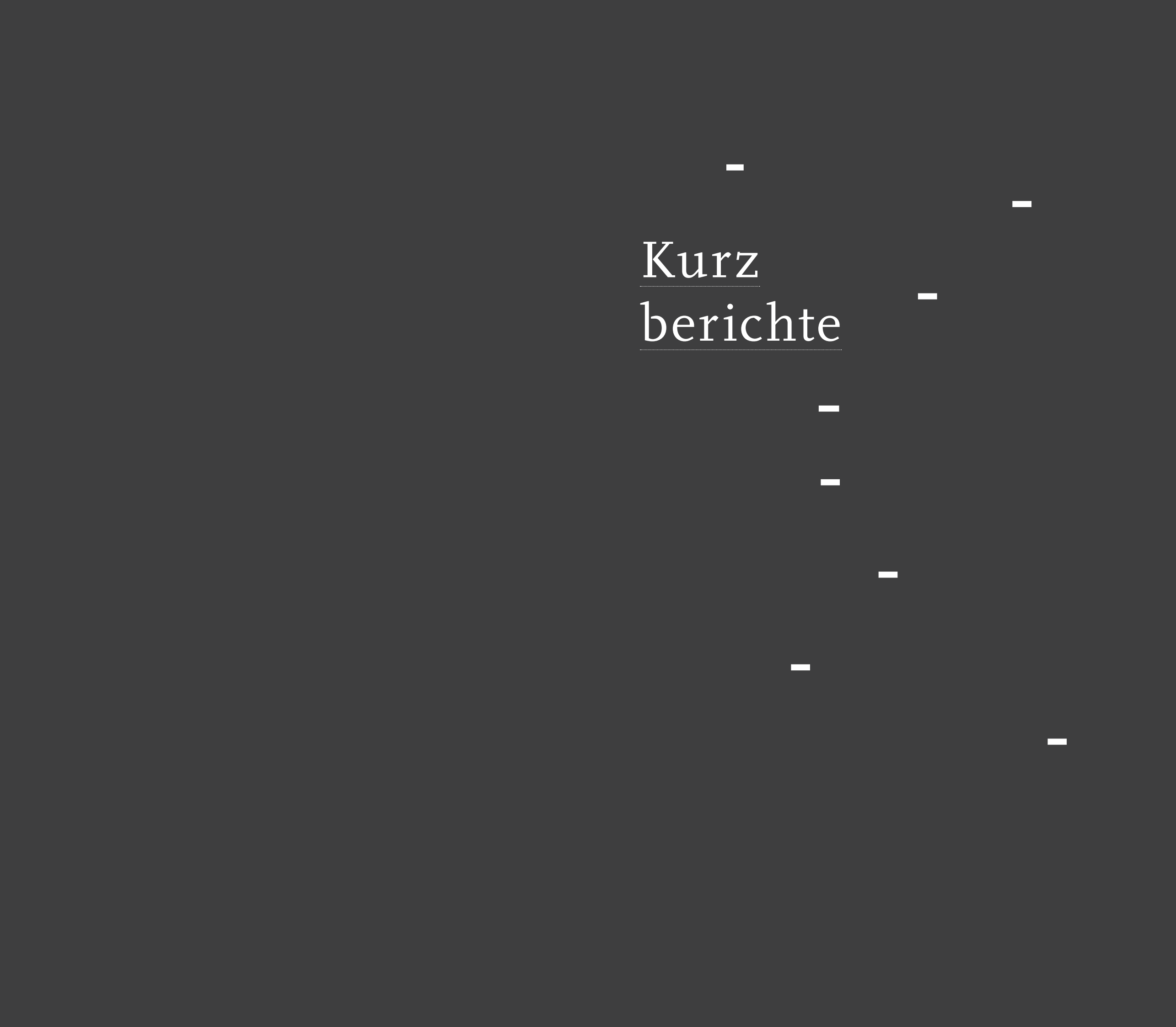
Kluge Köpfe in Klausur

Leonardo da Vinci soll 1496 auf Kloster Marienberg zu Gast gewesen sein. Aber das ist historisch nicht belegt. Dass jedoch in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten eine ganze Reihe illustrier Persönlichkeiten den mächtigen Klosterbau oberhalb von Burgeis besuchten, das ist unbestritten. Darunter auch – 1992 - Kardinal Joseph Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI.

Viele kamen und kommen im Frühjahr, zu den alljährlich stattfindenden „Marienberger Klausurgesprächen“, etwa György Dalos, Gerald Hüther, Roberta de Monticelli, Meinhard Miegel, Rita Süßmuth et alii.

Im März vergangenen Jahres lautete die Frage: Gerechtigkeit - eine Vergangenheitsutopie? Der ehemalige deutsche Arbeitsminister Norbert Blüm (im Bild) hielt dazu den vielbeachteten Vortrag „Zur Würde der Arbeit. Von der sozialen Gerechtigkeit im 21. Jahrhundert.“ Zwei Tage zuvor hatte Blüm – inzwischen immerhin bald achtzig Jahre alt – aber immer noch ein mitreißender Rhetoriker in der „Sparkasse Academy“ in Bozen ein Plädoyer für eine soziale Marktwirtschaft und gegen einen entfesselten Finanzkapitalismus gehalten.

Die Stiftung hat immer wieder die Marienberger Klausurgespräche unterstützt, auch die 18. Ausgabe im vergangenen Jahr. Aus gutem Grund. Zwar ist eine unmittelbare Wirkung dieses Gedankenaustauschs, zu dem sich jährlich bis zu 50 Persönlichkeiten aus allen Sparten der Gesellschaft ins Kloster zurück ziehen, nicht erkennbar. Aber diese Tage des Zuhörens und des ebenso offenen wie intensiven Gesprächs wirken nachhaltig. Und weit über Marienberg hinaus.



Kurz berichte

2

1

3

4

5

6

7

8

¹ Die. St.-Martins-Kirche in Ums (Gemeinde Völs am Schlern) ist ein Kleinod. Um das Gotteshaus vor dem Verfall zu retten, waren umfangreiche Restaurierungsarbeiten unumgänglich. ² Wer Portraits von Oswald von Wolkenstein oder Silvius Magnago sucht, wird heute schnell fündig. Das Projekt „Tiroler Portraits“ der Stiftung Südtiroler Sparkasse hat den Bestand an Bildern in Nord,- Ost- und Südtirol erfasst und stellt diesen Fundus im Internet (www.tirolerportraits.it) der Öffentlichkeit zur Verfügung. ³ Ein attraktiver Kulturstandort: Das Stadtmuseum Bruneck zeigt – neben den Beständen des ehemaligen Heimatmuseums – Wechsausstellungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst sowie Arbeiten zum Sammlungsschwerpunkt Grafik. 2013 wurden sieben Ausstellungen eröffnet, von junger Gegenwartskunst bis zu „Reiserouten Tiroler und Trentiner Künstler von 1800 bis heute“. ⁴ Kunst für alle: Am 15. Juli 2013 wurde die erste Artothek in Südtirol eröffnet. Seitdem können alle Interessierten Bilder von Südtiroler Künstlerinnen und Künstlern in einem Internetkatalog (www.artoteca.bz.it) anschauen, ihr Lieblingswerk auswählen und sich gratis ausleihen. ⁵ Die Meraner Musikwochen sind eines der bedeutendsten Festivals für klassische Musik in Europa. Das belegt schon die Auswahl des artist in residence 2013: Der Violinist Daniel Hope spielte in Meran fünf Konzerte – darunter eine Matinée mit Klaus Maria Brandauer und ein „Nachtkonzert“ mit Werken des weltweit gefeierten Komponisten Max Richter. ⁶ In Bozen drehte sich im Herbst 2013 alles um das Klavier. Die Jury der 59. Ausgabe des Internationalen Klavierwettbewerbs Ferruccio Busoni vergab zwar keinen ersten Preis, zeichnete mit dem von der Stiftung Südtiroler Sparkasse zur Verfügung gestellten zweiten Preis für Rudolfo Leone aber ein Talent aus Italien aus. ⁷ Ein Theaterspaß – nicht nur für Kinder: Im Auftrag der Stiftung Südtiroler Sparkasse, des Südtiroler Theaterverbands und der Schulämter touren drei Wanderbühnen durch das Land. Das „Kasperlmobil“, das „Puppenkischtl“ und die „Erzählungen von Julie“ besuchen – natürlich kostenlos – Kindergärten und Grundschulen. ⁸ Spiel und Spaß, mitten in Bozen: Unter dem Motto „Europas bunte Zukunft“ fand im Mai auf den Talferwiesen und im Stiftungsgarten die 10. Ausgabe des Kinderfestivals der Stiftung Südtiroler Sparkasse statt.



1

KURZBERICHTE



2



3



5



4



6



7

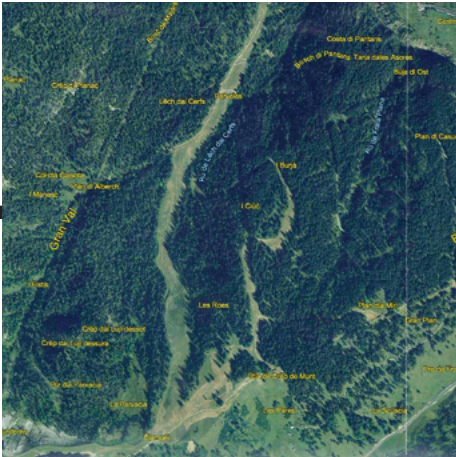


8

⁹ Wer wissen will was in Südtirol passiert muss hier hereinschauen: Das monatlich erscheinende Programmheft „WasWannWo“ der Stiftung Südtiroler Sparkasse bietet nicht nur einen umfassenden Event-Kalender, sondern auch Veranstaltungstipps, Infos zu den zahlreichen Förderinitiativen der Stiftung und Texte zum Nachdenken. ¹⁰ Namen sind Heimat: 2013 hat das ladinische Kulturinstitut Micurà de Rü die ladinischen Orts- und Flurnamen in der Gemeinde Enneberg erfasst. Damit liegen jetzt toponomastische Karten von allen fünf Gadertaler Gemeinden vor. Dieses ambitionierte Projekt wird 2014 in den beiden Grödner Gemeinden St. Ulrich und Wolkenstein fortgesetzt. ¹¹ Aus Erfahrung gut: Das vom TIS innovation Park, der Handelskammer und der Stiftung Südtiroler Sparkasse gemeinsam aufgelegte Programm „Best Learn“ bringt „gestandene“ und international erfolgreiche Unternehmer aus Südtirol mit Betriebsgründern oder jungen Führungskräften zusammen. Der Nutzen liegt auf der Hand: Im Rahmen von Best-Practice-Veranstaltungen wird wertvolles praxisbezogenes Wissen an den Nachwuchs weitergegeben. ¹² Die Frau hat Geschichte geschrieben: 1363 vermachte die Erbgräfin Margarete von Tirol-Görz die Grafschaft Tirol ihren habsburgischen Vettern. Auf Schloss Ambras wird seit dem 19. Jahrhundert ein „Brautbecher“ der Gräfin verwahrt. Anlässlich des Jubiläums „650 Jahre Tirol bei Österreich“ wurde das Exponat untersucht und originalgetreu nachgebildet. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse erwarb die Replik und stellte sie dem Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol als Leihgabe zur Verfügung. ¹³ Ein Treffpunkt der Entscheider: Das 9. Südtiroler Wirtschaftsforum zog im April zahlreiche Unternehmer und Führungskräfte aus dem ganzen Land an. Kein Wunder: Die Referenten auf dieser Veranstaltung waren der ehemalige Skistar Kristian Ghedina, der Kaffeeproduzent Alessandro Hausbrandt, der Geschäftsführer des Textilunternehmens Trigema, Wolfgang Grupp, und der Finanzmarktökonom Richard Werner. ¹⁴ Seit 1985 befassen sich die Toblacher Gespräche mit Umweltthemen und ökologisch-sozialen Alternativmodellen. 2013 erkundete diese Ideenwerkstatt Wege zu einem nachhaltigen Wirtschaften. Unter dem Motto „Mit UnternehmerGeist die großen Transformationen wagen“ sprachen Fachleute über eine ökologisch-verantwortliche Unternehmensführung.



12



10



13

9



11



—

12



14



¹⁵ Gesundheitsförderung ist das zentrale Anliegen der Stiftung Vital. Das gilt auch für deren Vortragsreihe „med Vital“. Unter dem Motto „Top-Medizin für alle“ wollen diese Themenabende möglichst vielen Menschen zeigen, dass ein gesunder Lebensstil in der Freizeit und am Arbeitsplatz einen maßgeblichen Einfluss auf das eigene Wohlbefinden hat. ¹⁶ Hier stehen Menschen – und nicht die Aktenlage – im Mittelpunkt. Der Bäderliche Notstandsfonds unterstützt „unverschuldet in Not geratene Familien und Einzelpersonen“. Das Engagement des Fonds ist vielseitig und reicht von Zuschüssen für die Aus- und Weiterbildung bis zur Hilfe nach Bränden und Naturkatastrophen. ¹⁷ Ein erfolgreicher Südtirol-Führer: Das von der Sozialgenossenschaft independent L. erarbeitete Buch „Naturerlebnis für alle“ enthält 45 Wandervorschläge für Menschen mit Behinderung, Familien, Menschen mit Herzleiden und Sehbehinderung, schwangere Frauen und Senioren. ¹⁸ Frauen-Power am Berg: Im Frühjahr 2013 hat die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) wieder Bauernwitwen geehrt und mit von der Stiftung Südtiroler Sparkasse zur Verfügung gestellten Preisen ausgezeichnet. Diese werden an Bäuerinnen vergeben, die ihren Hof nach dem Tod des Mannes weiterführen, sich aktiv für die Pflege der Kulturlandschaft einsetzen, am öffentlichen Leben teilnehmen und „bäuerliche Werte“ an ihre Kinder weitergeben. ¹⁹ Die Geschichte der Bergrettung in Tiers beginnt schon vor dem Ersten Weltkrieg. Damals stand in der Gemeinde am Rosengarten eine von 39 in Südtirol verfügbaren Rettungsstellen. Da der Alpinismus nach dem Ersten Weltkrieg weitgehend zum Erliegen kam, wurde die Bergrettungs-Ortstelle erst 1954 neu gegründet und wird immer weiter ausgebaut. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse förderte die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeugs. ²⁰ Im Dienst der Bevölkerung: Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz hält mehr als 200 Rettungs- und Krankentransportwagen und neun Notarztwagen einsatzbereit. Dass dieser Fuhrpark gebraucht wird, steht außer Frage: In jedem Jahr fährt die Hilfsorganisation etwa 40.000 Rettungseinsätze auf der Straße. Auch deshalb unterstützte die Stiftung Südtiroler Sparkasse im Herbst 2013 den Erwerb von zwei neuen Krankenwagen für das Weiße Kreuz.

17



18



15



20



19



Ausgewählte Projekte

über 50.000

	EUROPÄISCHE AKADEMIE
	Forschung im Bereich Erneuerbare Energie
	Projekt „Ötzi und die Bevölkerungsgeschichte Südtirols“
	Nobelpreisträger im Gespräch
	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	Errichtung einer Stiftungsprofessur
	Ausbau der Digitalen Bibliothek
	KUNST MERAN IM HAUS DER SPARKASSE
	Ausstellungstätigkeit 2013
	LANDESRETTUNGSDIENST WEISSES KREUZ – LANDESLEITUNG BOZEN
	Ankauf von Krankentransportwagen
	MERANER MUSIKWOCHEN VEREIN
	Meraner Musikwochen 2013
	SOZIALGENOSSENSCHAFT BIBLIOGAMMA ONLUS
	Projekt EHB (Erhebung Historischer Bibliotheken)
	STADTGEMEINDE BRIXEN
	1. Beitrag für die Revitalisierung des Hofburggartens in Brixen
	STIFTUNG HAYDN ORCHESTER VON BOZEN UND TRIENT
	Konzertsaison 2013-2014
	STIFTUNG MUSEION
	Ausstellungstätigkeit 2013
	STIFTUNG STADTTHEATER UND KONZERTHAUS
	Kulturelles Jahresprogramm
	2013/2014 – Tanzfestival 2013
	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – TIS
	Partnerschaft „Camp for Company“
	„Best Learn“
	„Innovation Festival“
	„Enertour“

10.000–15.000

BOZEN	DEUTSCHES BILDUNGSRESSORT - BEREICH DEUTSCHE UND LADINISCHE MUSIKSCHULEN
	Projekt „S Musigkischtl. Auf den Spuren unserer musikalischen Volkskultur“ – Beitrag 2013
BOZEN	FREIWILLIGE GEFANGENENBETREUER
	Tätigkeit 2013
MERAN	KUNSTVEREIN KALLMÜNZ
	7. Internationales Straßenkünstlerfestival „Asfaltart“
BOZEN	LANDESVERBAND LEBENSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ONLUS
	Kunstwerkstatt für Menschen mit Behinderung
BOZEN	MISSIO BOZEN-BRIXEN – AMT FÜR WELTKIRCHLICHE AUFGABEN
	Projekt St. Mary's school (Indien)
BRIXEN	PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN
	Internationaler Kongress der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
BOZEN	SAKAM – SÜDTIROLER AKADEMIE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
	Forschungsprojekt „PRIMA eDs 2012-2016“
BOZEN	SBZ – SÜDTIROLER BILDUNGSZENTRUM – GENOSSENSCHAFT – SOZIALUNTERNEHMEN
	Netzwerk für Partizipation
BOZEN	VEREIN FRAUEN HELFEN FRAUEN
	Verschiedene Hilfsprojekte

unter 500

SCHLUDERNS	DEUTSCHSPRACHIGER SCHULSPRENGEL SCHLUDERNS
	Druck einer Fortbildungsbroschüre für Lehrpersonen und Mitarbeiter/ innen für Integration im Vinschgau 2013/2014
MERAN	GESUNDHEITSBEZIRK MERAN
	Rahmung des Bildes „Hochzeit zu Kana“ für die Geriatrie des Krankenhauses Meran
BOZEN	LAPIC – UNABHÄNGIGER VERBAND DER ZIVILINVALIDEN
	Informationskampagne (Druck Plakate)
MERAN	THEATERGRUPPE „LA KOMBRICCOLA“
	Tanzaufführung „A Tribute to Michael Jackson“
BOZEN	VEREIN CATTOLICI POPOLARI
	Abschlusskonzerte anlässlich des Jahres des Glaubens
BURGSTALL	VOLKSTANZGRUPPE BURGSTALL
	Drucksorten und Realisierung einer DVD anlässlich des 25-jährigen Jubiläums
MERAN	ZAPPA THEATER
	Aufführung des Kindertheaterstücks „Help Magonza“





Bozen & Umgebung

SEITE 86

KASTELRUTH	AMATEUR SPORT CLUB KASTELRUTH
	Ankauf eines Kleinbusses
SARNTHEIN	AMATEURSPORTCLUB SARN TAL
	Sportveranstaltung „Südtirol Ultrarace“ (Startup-Beitrag)
BOZEN	AUTONOME KÖRPERSCHAFT „TEATRO STABILE DI BOLZANO“
	Theatersaison 2013
BOZEN	FAI – FONDO PER L'AMBIENTE ITALIANO
	21. Tag des FAI im Frühling 2013 (geführte Wanderung am Virgl)
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	Errichtung einer Stiftungsprofessur
	Ausbau der Digitalen Bibliothek
BOZEN	JMP – JAZZ MUSIC PROMOTION
	Südtirol Jazzfestival Alto Adige 2013
BOZEN	LANDESRETTUNGSDIENST WEISSES KREUZ – LANDESLEITUNG BOZEN
	Ankauf von Krankentransportwagen
LENGSTEIN/RITTEN	PFARREI ZUR HL. OTTILIA
	Ankauf und Einbau einer neuen Kirchenorgel
BOZEN	STIFTUNG MUSEION
	Ausstellungstätigkeit 2013
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – GEMEINNÜTZIGER HILFSFONDS
	Sozialprojekt Stiftung / ASAA (Alzheimer Südtirol Alto Adige)
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT
	Spielzeit 2013/2014 einschl. sämtlicher Veranstaltungen des Jugendtheaters

Burggrafenamt

MERAN	ALPENVEREIN SÜDTIROL SEKTION MERAN
	Mauertrockenlegung der AVS-Sektion Meran
MERAN	INDEPENDENT L – SOZIALE GENOSSENSCHAFT
	Ankauf eines barrierefreien Wohnmobils
	Nachdruck des Wanderführers „Naturerlebnis für alle“
MERAN	KUNST MERAN IM HAUS DER SPARKASSE
	Ausstellungstätigkeit 2013
MERAN	MERANER MUSIKWOCHEN VEREIN
	Meraner Musikwochen 2013
NALS	STIFTUNG ST. ELISABETH
	Umbauarbeiten im Foyer des Jesuheims/ GIRLAN
	Austausch der Aufzugsanlage in der Lichtenburg/ NALS

Pustertal

PRETTAU	GEMEINDE PRETTAU
	Künstlerische Gestaltung des Platzes vor dem Dienstleistungszentrum
BRUNECK	MUSEUMSVEREIN BRUNECK – STADTMUSEUM FÜR GRAFIK
	Ausstellungsprogramm 2013
PERCHA	PFARREI ZUM HL. KASSIAN
	Turmsanierung der Pfarrkirche
BRUNECK	STADTTHEATER BRUNECK
	Verschiedene Theaterprojekte im Jahr 2013
PFALZEN	SÜDTIROLER SPORTVEREIN PFALZEN
	Ankauf eines Sportbusses
TOBLACH	GUSTAV-MAHLER-KOMITEE
	Gustav Mahler Musikwochen 2013
SEXTEN	HEIMATPFLEGEVEREIN SEXTEN
	Renovierung des „Loschta Kornkoschten“
WELSBERG	KVW SENIORENCLUB WELSBERG
	Schreibwerkstatt von und für Senioren
BRUNECK	BERGRETTUNGSDIENST IM AVS - RETTUNGSSTELLE BRUNECK
	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges

SEITE 87

Eisacktal und Wipptal

NEUSTIFT/VAHRN	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	Umweltwerkstatt Neustift 2013
BRIXEN	BRIXNER INITIATIVE FÜR MUSIK UND KIRCHE
	Konzerttätigkeit 2013
BRIXEN	EVENTUS – ORGANISATIONSKOMITEE
	International Mountain Summit 2013
STERZING	FÖRDERVEREIN SPORTGYMNASIUM STERZING
	Förderung von Sportschülern im Jahr 2013 (Schulstipendien)
MILLAND/BRIXEN	HAUS DER SOLIDARIÄT „LUIS LINTNER“
	Verschiedene Sanierungsarbeiten am Gebäude
BRIXEN	MÄNNERGESANGSVEREIN BRIXEN
	Renovierungsarbeiten im „Waltherhaus“ in Brixen
STERZING	OBERSCHULZENTRUM STERZING
	Ankauf eines Busses für das Realgymnasium mit Landesschwerpunkt Sport
BRIXEN	PFARREI ZUM HL. ERZENDEL MICHAEL
	Wiederaufbau „Oratorio Don Bosco“ (Fußballplatz)
RIDNAUN/RATSCHINGS	PFARREI ZUM HL. JOSEF
	Sanierung des denkmalgeschützten Widums (Sanierung der Wandtäfelungen)
FRANZENSFESTE	VEREIN OPPIDUM
	Love Electro Festival

Ladinien

ST. ULRICH	GEMEINDE ST. ULRICH IN GRÖDEN
	Inneneinrichtung der Musikschule im Ex-Volksschulgebäude St. Ulrich
ST. ULRICH	JÉUNI DE MUJIGA DE GHERDĚINA
	Organisation klassischer Musikkonzerte im Jahr 2013
ST. MARTIN IN THURN	LADINISCHES KULTURINSTITUT „MICURA DE RÜ“
	Publikation eines Ladininienführers
WENGEN	PFARREI ZUM HL. GENESIUS
	Sanierung des Altarraumes in der Pfarrkirche von Wengen

Vinschgau

MALS	FÖRDERVEREIN SPORTOBERSCHULE MALS
	Förderung von Sportschülern im Jahr 2013 (Schulstipendien)
SCHLANDERS	KULTURHAUS „KARL SCHÖNHERR“
	Organisation von kulturellen Eigenveranstaltungen im Herbst 2013
KARTHAUS/SCHNALS	KULTURVEREIN SCHNALS
	Projekt „Stille“ – zur Aufwertung der Kartause von Karthaus im Schnalstal (Adaptierung des Filmraums – Ankauf von Stühlen)
TRAFOI/STILFS	PFARREI MARIA HEIMSUCHUNG
	Trockenlegung des Kirchenbodens
TARSCH/LATSCH	PFARREI ZUM HL. ERZENDEL MICHAEL
	Verschiedene Sanierungsarbeiten in der St.-Michaels-Kirche

Überetsch/Unterland

LEIFERS	AMATEURSPORTVEREIN „POLISPORTIVA PINETA“
	Ankauf eines Vereinsbusses
ALDEIN	GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNG GEOPARC BLETTERBACH
	Vermittlung und Gestaltung der Inhalte des UNESCO-Welterbes GEOPARC Bletterbach (Drucksorten)
AUER	PFARREI ZUM HL. APOSTEL PETRUS
	Renovierung und Erneuerung der Glockenstühle der Pfarrkirchen von Auer
ST. MICHAEL/EPPAN	PFARREI ZUM HL. ERZENDEL MICHAEL
	Innenrestaurierung der Pfarrkirche (Altar, Ambo, Presbyterium)
GRAUN/KURTATSCH	PFARREI ZUM HL. GEORG
	Restaurierung des Turmes der Pfarrkirche
KALTERN	TOURISMUSVEREIN KALTERN AM SEE
	Kalterer Seespiele 2013

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE NACH FÖRDERBEREICHEN

Bildung

BOZEN	ASH – ARBEITSGEMEINSCHAFT SÜDTIROLER HEIME
	Neuaufgabe des ASH-Heimführers
BOZEN	AUTONOME PROVINZ BOZEN – ITALIENISCHES BILDUNGSRESSORT
	Projekt „KiKiBa Lingue a scuola e a casa“ (Ankauf von 20 Tablets)
LEIFERS	CENTRO DON BOSCO
	Projekt „Radiofrequenz in der Bibliothek“ (Ankauf von Ausleihgeräten)
LANA	ELTERN-KIND-ZENTRUM LANA
	Neugestaltung des Gartens der Sinne für Kleinkinder
ST. ULRICH	KINDERGARTEN „LADINIA“
	Ankauf von 17 iPad’s für ein pädagogisches Betreuungsprojekt

Kultur

BOZEN	FILMCLUB BOZEN
	Ankauf eines digitalen Filmprojektors für Raum 3
NEUMARKT	FREILICHTSPIELE SÜDTIROLER UNTERLAND – THEATER AN DER ETSCH
	Theater- und sonstige Kulturtätigkeit 2013
BOZEN	GALERIE LUNGOMARE
	Projekt „Temporärer Denk- und Aktionsraum – Lungomare Gasthaus“ (außerordentlicher Beitrag)
BOZEN	STIFTUNG LANDSCHAFT SÜDTIROL
	Wiederaufbau des denkmalgeschützten Crozzolhofes
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KUNSTANKÄUFE
	Ankauf des Passions-Zyklus von Peter Fellin

Soziales

BOZEN	LANDESVERBAND LEBENSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ONLUS Therapeutisches Reiten für Menschen mit Behinderung
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – SOZIALGENOSSENSCHAFT VILLNÖSS Aktion „T-Shirts für Kindergärten“ anlässlich des 21-jährigen Bestehens der Stiftung Sparkasse
BOZEN	SÜDTIROLER DIABETIKERBUND Informationskampagne 2013 (Messung des Blutzuckers)
BOZEN	SÜDTIROLER KREBSHILFE – VEREINIGUNG Ankauf eines PKW für den Transport von Patienten
BOZEN	VEREIN „MEDICUS COMICUS“ Außerordentlicher Beitrag für ein Ausbildungsprojekt

Wissenschaft

BOZEN	ARBEITSGRUPPE „GESCHICHTE UND REGION/STORIA E REGIONE“ „Die Südtiroler Option 1939: Rezeption, museale Darstellung, Erinnerungs- und Erfahrungsgeschichte“
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE Kulturprogramm zur XV. Internationalen Deutschlehrertagung in Bozen 2013
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE Projekt „Ötzi und die Bevölkerungsgeschichte Südtirols“
TOBLACH	HAUS FÜR ENERGIEEFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT – AKADEMIE TOBLACHER GESPRÄCHE Toblacher Gespräche 2013
INNSBRUCK (A)	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN Südtirol Preise für wissenschaftliche Forschung 2013

Andere

BOZEN	ALPENVEREIN SÜDTIROL – LANDESLEITUNG Ankauf von Gipfelbüchern und Schutzkassetten
BOZEN	ALTROCONSUMO SÜDTIROL Projekt „Più informati – più educati“: ein innovatives soziales Netzwerk zum Thema „Planet Lebensmittel“
VILPIAN	BERGRETTUNGSDIENST IM AVS – LANDESVERBAND Ankauf von Notfallrucksäcken
NEUSTIFT/VAHRN	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT Umweltwerkstatt Neustift 2013
AUER	SÜDTIROLER HERPETOLOGEN VEREIN Projekt „Die Gelbbauchunke in Südtirol“



Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FAMILY FESTIVAL „Family Festival 2014“ (Festival der Puppenspieler am Waltherplatz, Bozen)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FORUM PRÄVENTION Suchtpräventionsausstellung „Wir machen Dein Spiel“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FOTOWETTBEWERB Fotowettbewerb „Klickpunkt“ in Zusammenarbeit mit der Bayern-Südtirol-Gesellschaft
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – GEMEINNÜTZIGER HILFSFONDS Soforthilfe bei versch. Katastrophen
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – GEMEINNÜTZIGER HILFSFONDS Weihnachtsaktion 2013 „Etwas Licht in stillen Nächten“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KLIMAENERGY AWARD Partnerschaftliche Trägerschaft des „Klimaenergy Award 2013“ (Nationaler Wettbewerb zu Klimaprojekten der öffentlichen Hand sowie ähnlicher Einrichtungen)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – SOZIALGENOSSENSCHAFT VILLNÖSS Aktion „T-Shirts für Kindergärten“ anlässlich des 21-jährigen Bestehens der Stiftung Sparkasse
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE „Schlern-Abo/Audiobook“ in Zusammenarbeit mit dem Komitee deutscher Sprachinseln, der Südtiroler Chronistenvereinigung, dem Verein Südtiroler in der Welt sowie dem deutschen Schulamt (ca. 400 Jahresabonnements) – Jahr 2014
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – SÜDTIROL AWARDS Auszeichnung für das Lebenswerk (Bereich Soziales) im Rahmen der Südtirol-Awards-Veranstaltung
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – TIS Partnerschaft „Camp for Company“ „Best Learn“ „Innovation Festival“ „Enertour“

50, 51	Alexander Maschler
45	Alois Steger
15, 16, 17, 18, 19	Andrea Conci
66, 73	Arno Pertl
4	Artoteca Alto Adige
79	Artur Obkircher
72	Autonome Provinz Bozen
38, 39	Benno Weber
58, 60, 61	Bildungshaus Kloster Neustift
76	brandmedia.cc
56, 57	Brixner Initiative für Musik und Kirche
54, 55	Chiara Martorelli
72	Concorso Busoni
7	DOC office for communication and design
35	3D-Pixel
52	EURAC, Matthias Mühlberger
20, 21	Freddy Planinschek
72	Georg Mayr
73	Gernot Nagelschmied
78	Independent L, Anita Stizzoli, Günther A. Ennemoser
75	Ingrid Heiss
75	Istitut Ladin Micurà de Rü
32, 33	Ivo Corra
79	Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus
41, 42, 43	Luca Meneghel
48, 49	Manuel Plattner
76	Massimiliano Mariz
22, 23, 40	Othmar Seehauser
72	Pescoller Werkstätten Bruneck
36, 37	SteineggLive, Armin (Indio)
79	Stiftung Vital
78	Südtiroler Bäuerinnenorganisation
64, 65	Südtiroler Jugendring Bozen
63	Tania Cassitti
75, 78	Tappeiner Verlag
46, 47	TIS innovation park
28, 29, 30, 31	Transart, Gregor Khuen Belasi
76	U. Rehmann
27	Universität Innsbruck
73	Universitäts und Landesbibliothek Tirol
25	VKE Bozen

Inhalt

4	Einundzwanzig Jahre
9	Diese Vielfalt
14	»Wir machen dein Spiel«
20	Hilfe in der Not
22	Lob des Lernens
24	Wie man Bürgerinnen und Bürger wird
26	Wissenschafts-Start-up in Innsbruck
28	Transart 13
30	Neue Technologien und Umwelt – ein Siegestreffer für das Innovation-Festival
32	Virtuelles Südtirol „Air View“
34	SteineggLive 2013
38	Die Faszination einer Ruine
40	Spannendes und Zeitgenössisches und nicht nur Bilder
44	Protokolle eines Linienbusses: Ins Tal hinein, aus dem Tal heraus
46	Der Klima Energy Award 2013
48	Was machst du in der Freizeit? Vieles und mehr...
52	Ein Appell wider die Resignation
54	Zeichen setzen
56	Zwei Europäer im 19. Jahrhundert: Wagner und Verdi
58	Herz, Hand und Verstand
62	Tatort Tirol
64	72 Stunden ohne Kompromisse
66	Kluge Köpfe in Klausur
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum

©	Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2014
TEXTE:	Elisa Bonadio, Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl, Klaus Hartig, Nadia Marconi, Verena Steiner, Andreas Überbacher
ÜBERSETZUNG:	Alfons Gruber
KOORDINATION:	Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner
GRAFIK UND LAYOUT:	Gruppe Gut Gestaltung
DRUCK:	Satzzentrum

